

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Dienstblatt: Tageblatt Riesa.
Sammel Nr. 20.

Postleitzettel: Leipzig 21004.
Gutschrift Riesa Nr. 52.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 56.

Freitag, 8. März 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 17 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Herausgabe, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter des Erreichens an bestimmten Tagen und Wochentagen wird nicht übernommen. Preis für die ab dem zweiten Dienstblatt (7 Seiten) 20 Pf. Extra Preis 20 Pf.; Zeitraubender und kostbarer Sach entsteht nicht. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeläge „Fräulein an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Rotationsdruck und Verlag: Ganger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Höhnen, Riesa; für Anzeigenstell: Wilhelm Dittes, Riesa.

Mehl- und Brotversorgung.

Aufgabe Beschlusses des Ernährungs- und Bevölkerungsausschusses wird für den Bezirk der Königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain einschließlich der zw. Städte Großenhain und Riesa folgendes bestimmt:

1. Als Schwarzbrot (Einheitsbrot) wird nur zugelassen Roggenbrot, das auf 100 Gewichtsteile

90 Gewichtsteile Roggenmehl und

10 " Kartoffelwalmehl

enthaltet muss.

Der Zusatz von Weizenmehl hat zu unterbleiben.

2. Die Brotausbeute wird von seither 136 kg auf 138 kg auf 100 kg Mehl erhöht. Es müssen demnach aus 100 kg Mehl einschließlich 138 kg Brot erbacken werden.

Zur Bereitung von 1 kg Einheitsbrot dürfen deshalb höchstens 725 g Mehl einschließlich Stärkungsmehl verwendet werden.

Dieses Umlenkungsverhältnis ist unter allen Umständen einguhalten. Überholverbrauch wird seitens des Kommunalverbandes unannehmlich mit Schließung der betreffenden Betriebe entgegengesetzt werden.

3. Mit Rücksicht darauf, daß der Kommunalverband infolge der veränderten Maßnahmen des Reichsgesetzgebels nicht mehr in der Lage ist, einen Teil der Besteckungsstoffe einem höheren Preise zu übernehmen, vielmehr gezwungen ist, dasselbe den Bäckern zu Brotpreisen erforderlich.

Der Preis von 1 kg Schwarzbrot (Einheitsbrot) ist deshalb von 38 Pfennig auf 40 Pfennig erhöht worden.

4. Die Vorschriften dieser Bekanntmachung treten mit dem 11. März dieses Jahres in Kraft.

5. Die gegenwärtigen Vorschriften der Bekanntmachungen des Kommunalverbands vom 25. Oktober 1917, Biffer 1, vom 2. August 1917, Abschnitt E Abfall II und vom 10. August 1917, Biffer 2 werden durch die vorstehenden Anordnungen aufgehoben.

6. Zuiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung unter 1 bis 3 werden auf Grund von § 70 der Reichsgesetzordnung für die Gente 1917 vom 21. Juni 1917 mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 50 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Großenhain, am 7. März 1918.

189 a I.

Ter Kommunalverband.

Kaffee-Ersatzmittel.

Nach dem 15. März laufenden Jahres dürfen Kaffee-Ersatzmittel, welche sich bei Auftrittszeit der Verordnung über Kaffee-Ersatzmittel vom 10. November 1917 niedrigeren Höchstpreisen an Verbraucher abgeben werden.

Der Kriegsaufschub für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel hat nun, um Entschließung darüber treffen zu können, ob und welche Maßnahmen bezüglich der am 15. März noch vorhandenen Vorräte an Kaffee-Ersatzmitteln zu treffen sind, um eine eindringliche Schädigung der Besitzer solcher Vorräte abzuwenden, um eine Bestandsaufnahme dieser Vorräte ersucht.

Die im Bezirke einschließlich der Städte Großenhain und Riesa wohnhaften Geschäftsinhaber, die noch Vorräte an Kaffee-Ersatzmitteln haben, werden daher aufgefordert, nach untenstehendem Fragebogen Anzeige über die Vorräte an Kaffee-Ersatzmitteln bis spätestens den

18. laufenden Monats

hierher zu erstatten.

Die bei den Großhändlern auf Bezugsschein des Kommunalverbands vom Anfang Januar bezogenen und eingelagerten Kaffee-Ersatzmittel sind bei der Bestandsaufnahme nicht mit zu berücksichtigen.

Großenhain, am 6. März 1918.

195 a III.

Ter Kommunalverband.

Ab. Nr.	Name des Befragers	Ort	Menge pro 100 Kilo	Ausmelchen Kartoffeln	Preis für 100 Kilo	Mann geliefert?	Von welchem Fabrikanten oder Händler?
000							

Bericht mit Kartoffeln bez. Belieferung der Landeskartoffelmarke C betr.

Am Abänderung bez. Ergänzung der Bekanntmachungen des Kommunalverbands vom 11. Oktober 1917, Verkehr mit Kartoffeln betr., und vom 6. Februar 1918, Freigabe der Landeskartoffelmarken C betr., wird folgendes bestimmt:

1. Die für Versorgungsberechtigte, die bis zum 15. September 1917 das Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ausgegebenen Kinderkartoffelkarten laufen am Schlusse dieser Woche ab.

An deren Stelle sind den Gemeindebehörden im Laufe dieser Woche neue Karten an 18 Wochenab schnitten für die Zeit vom 11. März bis 14. Juli 1918 auszugeben.

Diese Karten sind gegen Rückgabe der alten Karten von den Gemeindebehörden auszugeben.

2. Denjenigen Personen, die von dem Rechte des zentralenweisen Bezugs von Kartoffeln auf die Landeskartoffelmarken C Gebrauch machen wollen, dies jedoch mangels der nötigen Beziehungen zu Kartoffelzulieferern nicht ausführen können, wird, wie bereits in der Bekanntmachung des Kommunalverbands vom 10. Februar 1918 bemerklich ist, anheimgegeben, die Vermittlung des Kommunalverbands anzurufen.

3. Diejenigen Personen, die von dem Rechte des zentralenweisen Bezugs von Kartoffeln auf die Landeskartoffelmarken C überhaupt keinen Gebrauch machen wollen,

a) sofern Personen in Frage kommen, die am 15. September 1917 das

4. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sofort und spätestens bis zum

12. dieses Monats,

b) sofern Personen in Frage kommen, die am 15. September 1917 das

4. Lebensjahr vollendet haben, spätestens bis zum 25. März 1918.

Die Personen unter a) werden darauf vom 11. März ab und die Personen unter b) vom 15. April ab in die Wochenberichtigung genommen.

Die Gemeindebehörden haben für die Personen unter a) die neu ausgegebenen,

vom 11. März 1918 ab gültigen Kinderkartoffelkarten auszugeben.

Die Aussändigung der Kartoffelkarten an die Personen unter b) erfolgt später, da diese mit den von ihnen auf die Landeskartoffelkartenabschnitte A und B bezogenen Kartoffeln bis zum 14. April reichen müssen.

3. Auf die vom 11. März ab gültigen Kinderkartoffelkarten sind auch weiterhin wöchentlich 5 Pfund Kartoffeln abzugeben.

4. Nach Anordnung des Königlichen Ministeriums des Innern werden die Abschnitte C der Landeskartoffelkarte von außerhalb des Bezirks C wohnenden Personen erst nach dem 25. März 1918 zur Belieferung freigegeben.

5. Zuiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden auf Grund

von § 17 der Verordnung über die Kartoffelversorgung im Wirtschaftsjahr 1917 vom 28. Juni 1917 mit Gefängnis bis zu 1 Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe können die Vorworte, auf die sich die überwinterte Bienenwoll werden 7,5 kg Zucker zugestellt. Von diesen 7,5 kg können 5 kg in unversteuertem Zucker bezogen werden.

Großenhain, am 7. März 1918.

58 a II.

Ter Kommunalverband.

Zucker zur Bienenfütterung.

Die Verteilung des von der Reichsaustralstelle zur Bienenfütterung für das Jahr 1918/19 bereit gestellten Zuckers soll auch in diesem Jahre durch die Amtervereine erfolgen, und zwar auch für diejenigen Amter, die keinem Verein angehören. Für jedes überwinterte Bienenwoll werden 7,5 kg Zucker zugestellt. Von diesen 7,5 kg können 5 kg in unversteuertem Zucker bezogen werden.

Der Bedarf an Zucker zur Bienenfütterung ist von den Amtern bis 15. dieses Monats dem örtlich zuständigen Amterverein anzumelden, und zwar auch von denjenigen, die nicht Mitglieder des Vereins sind. Für die Anmeldung werden besondere Formblätter herausgegeben werden, die sich jeder Amt am zuständigen Verein zu verschaffen hat.

a) die Anzahl der überwinternten Bienen,
b) die Angabe, wieviel versteuert und wieviel unversteuert Zucker gewünscht wird (unversteuerter Zucker nur bis zur Höchstmenge von 5 kg für das Volk).

Auf Grund der von den Amtervereinen durch den bienniwirtschaftlichen Hauptverein dem Königlichen Ministerium des Innern überreichten Anmeldungen werden dann die nötigen Beauftragungen erteilt. Die Unterverteilung auf die einzelnen Amter erfolgt durch die Vermittelung des Vereins, bei dem die Anmeldung bemerklich worden ist.

Um wenigstens einen Teil des Honigs für die öffentliche Wirtschaft zu erhalten und der Versorgung von Krankenanstalten, Lazaretten u. a. nutzbar zu machen, sollen die Amter zwar zunächst 2,5 kg Zucker ohne Begeisteitung erhalten; die Verteilung der weiteren 5 kg wird erst vom 31. August 1918 an und nur insofern erfolgen, als bis dahin von den einzelnen Amtervereinen auf jedes Bienenwoll eine bestimmte Menge Honig abgeliefert worden ist. Diese Menge ist vorläufig auf 8 Pfund festgesetzt worden. Die Aufbringung dieser Menge seitens der einzelnen Amter durchzuführen, ist Sache der Vereine.

Höhere Bestimmungen über die Lieferung des Honigs werden noch erlassen werden. Die Amtervereine werden durch ihren Verbandsvorsitzenden über die Zuckerlieferung noch besonders unterrichtet werden.

Großenhain, am 6. März 1918.

344 a III.

Ter Kommunalverband.

Vom 11. März ab Geschäftstags wie früher

8-12, 2-6 Uhr, Sonnabend 8-3 Uhr.

Die Königliche Bevölkerungsereignung Großenhain.

Auf Blatt 11 des Bevölkerungsregister, die Belegs- und Abzugsnotenfahrt, Strebla an der Elbe, eingetrag. Gen. in beschr. Haftpflicht in Strebla betr. ist heute eingetragen worden: Die Vertretungsbefugnis des Stellvertretenden Vorstandesmitgliedes H. Lehmann in Oppishaus ist beendet.

Riesa, den 5. März 1918.

Königliches Amtsgericht.

Auf Blatt 505 des bissigen Handelsregisters, die Wasserleitungsgesellschaft Dippoldiswalde, Ges. m. b. H. in Seyda betr., ist heute eingetragen worden: Der Geschäftsführer Otto Lehmann in Seyda ist ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Gutsbesitzer Oskar Mane in Seyda.

Riesa, den 5. März 1918.

Königliches Amtsgericht.

Auf Blatt 25 des bissigen Handelsregisters, die Firma G. C. Brandt in Riesa betr., ist heute eingetragen worden: Der Mitinhaber Franz Xaver Honek ist zur Vertretung der Firma berechtigt.

Riesa, den 6. März 1918.

Königliches Amtsgericht.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute in seinem Vereinsregister unter Nr. 9 den Verein Soldatenheim zu Riesa eingetragen.

Riesa, den 5. März 1918.

Königliches Amtsgericht.

Zur Abwendung des großen Schadens, der dem Obstbau, dessen günstiger Ertrag gerade in der Zeit seit mit allen Mitteln zu fördern ist, durch die Blutlaus droht, ist es nötig, daß mit allen Mitteln rechtzeitig und allseitig gegen diese Schädlinge vorgegangen wird. Ein einziger nichtbereitiger Baumkasten schadet auch die Nachbarbaumstände infos, als alle dort zur Bekämpfung getroffenen Maßnahmen nichts nützen.

Um die Beläge von Obstbäumen über die Entwicklung des Schädlings zu untersuchen und mit den wirkungsvollen Bekämpfungsmitteln bekannt zu machen, bat das Königliche Ministerium des Innern eine leichtfertige Beobachtung des Blutlaus und der wichtigsten Bekämpfungsmittel unter Angabe der hierzu geeigneten Mitteln drucken lassen. Ein Abbdruck dieser Beschreibung hängt im Rathausflur und in dem städtischen Anschlagtafel am Kaiser-Wilhelm-Platz — Ecke Wilhelmstraße — aus.

Die Besitzer von Obstbäumen werden veranlaßt, bei eigener Verantwortung dafür zu sorgen, daß ihre Obstbäume sofort auf das Vorhandensein der Blutlaus untersucht werden, und daß zur Bekämpfung der Blutlaus erforderlichen Arbeiten sofort in Angriff genommen werden. Einsichtlich der Bekämpfung der vorerwähnten Anordnung wird in nächster Zeit eine Revision stattfinden.

Zuiderhandlungen gegen die Anordnungen und die Unterlassung der zur Verwendung des Blutlaus notwendigen Ausführungen werden nach § 368 Biffer 2 des Reichsfristgelebuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Außerdem haben Säumige zu gewärtigen, daß die Obstbaumstände gegen Einschleppung der entstandenen Koten zwangsläufig vereitelt werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 7. März 1918.

7.

Quartiergebäude-Auszahlung in Gröba.

Die verlagsweise Auszahlung der Einquartierungsentnahmen auf das Jahr 1917 erfolgt im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 2, Dienstag, den 12. März 1918, vormittags 8-1 Uhr und nachmittags 3-5 Uhr an die Quartierwirte des Ortsteiles südlich vom Hafen.

Wittnau, den 12. März 1918, vormittags 8-1 Uhr und nachmittags 3-5 Uhr an die Quartierwirte des Ortsteiles nördlich vom Hafen.

Die Quartiergeber werden nur gegen Rückgabe der Quartieranweisungen und nur an Einwohner ausgedacht.

Gröba, am 7. März 1918.

Der Gemeindevorstand.

Markenansgabe in Gröba.

Sonnabend, den 9. März 1918, nachmittags 6-7 Uhr werden in den bekannten Markenagentenstellen die Markenbezugsarten 11 sowie die Fleischkontrollarten ausge-

geträumten Fensterscheiben. In der Karl-Johann-Straße wurde ein großer Süßwarenladen gestürmt. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Ein Wahlsieg der Demokraten. "Dahl Grash" erzählt aus Neuort: Bei den Erstwahlen in Neuort am 5. dieses Monats wurden die Demokraten mit großer Mehrheit gewählt. Unfolge dieses Wahlsieges haben die Demokraten jetzt im Repräsentantenhaus die Macht.

Dörlisches und Sächsisches.

Miesa, den 8. März 1918.

Vergleichung. Se. Majestät der König haben überzeugend gerufen, dem Oberleiter und Kello. Direktor Herrn Karl Otto Trämler in Miesa in Anerkennung seines langjährigen treuen und erproblichen Wirkens im Dienste der bietigen Schulen das Verdienstkreuz zu verleihen. Die Ausschöpfung wurde heute durch Herrn Bürgermeister Dr. Scheider und den Kgl. Bezirkschulinspektor Herrn Schulz Dr. Bartel überreicht.

Wissenschaftler fürsche in Miesa. Im Auftrage des Stadtrats suchte der Wissenschaftler Herr Ebler von Graeve aus Gernrode das bietige Wasserwerksgelände nach Untergrundwasserströmen ab. Er stellte verschiedene Ströme von ca. 30 Meter Breite und in Tiefen von 44 bis 73 Meter fest. Die Handhabung der Wissenschaftler war sehr interessant und viele bietige Einwohner wohnten diesen Vorführungen bei.

Die Sommerzeit 1918. Die Sommerzeit beginnt in diesem Jahre am 15. April 1918 vormittags 2 Uhr und endet am 16. September 1918 vormittags 3 Uhr. Die öffentlichen Uhren sind am 15. April vormittags 2 Uhr auf 3 Uhr vorzustellen und am 16. September vormittags 3 Uhr auf 2 Uhr zurückzustellen. Die Sommerzeit wird wieder eingeführt, weil sie sich 1918 und 1917 vollständig erhöht hat. Außer den Vorteilen für die Bevölkerung sind erhebliche Ersparnisse an den für Beleuchtungsarbeiten nötigen Kosten erzielt worden. Dieser Zeitpunkt empfahl sich deswegen zum Übergang, weil gegen 2 Uhr vormittags die wenigsten Eisenbahnsäle verkehren.

Falsches Gerücht. Wie anderwärts ist auch in unserer Stadt das Gerücht verbreitet, daß in Flandern durch eine von den Engländern herbeigeführte Überschwemmung tausende von deutschen Soldaten ertrunken seien. Zur Verbüßung alter sei mitgeteilt, daß nach Auskunft der zuständigen Stelle an dem Gerücht kein wahres Wort ist. Vor Weiterverbreitung sei hierdurch gewarnt.

Kleidungsabgabe. Nach einer freiwilligen Abgabe getragener Kleidung ist übere. Das mehrfach verbreitete Gerücht, die Reichsbekleidungsanstalt beabsichtige eine allgemeine Beleidung, bestätigt sich nicht. Eine Beschlagnahme ist nicht in Aussicht genommen; vielmehr nur eine zusammenfassende, gleichmäßige über das ganze Reich sich erstreckende Organisation der freiwilligen Abgabe von getragenen Kleidungs-

Stück. Ob es sich handelt. Dem Vernehmen nach ist seitens der zuständigen Reichsstellen eine Rendierung der im Vorjahr festgesetzten Höchstpreise für lebende wie für geschlachtete Gänse nicht in Aussicht genommen. Das ist wichtig für lokale Händler und Landwirte, die in nächster Zeit Gänse-Gier und Gänse-Hühner zur Aufzucht erwerben wollen. Der Preis für diese Gier und Jungtiere wird sich dann voraussichtlich in wesentlich niedrigeren Grenzen halten müssen als im Vorjahr, wo, wie erinnerlich, für Gänse-Hühner ganz ungewöhnlich und mit den dann später für ausgewachsene Tiere festgesetzten Höchstpreisen seineswegs in Einklang stehende Preise gefordert und gezahlt wurden.

Gehenden Erlaß Sr. Majestät des Königlichen Militär-Verordnungsblattes: An die Kämpfer seiner Armee an der Ostfront! Russland, eine der größten Militärmächte der Welt, im Stande viele Millionen von Soldaten aufzustellen, ist durch die mutigen, vernichtenden Schläge unserer Waffen geschlagen worden. Frieden zu schließen. Das einst so tolge Reich ist zu Boden gesommert und entkräftet durch unsere Siege und eigene schwer innere Unruhen. Auch ein großer Teil meiner Armeen hat ruhmreichen Anteil an den Kämpfen im Osten gehabt. Die Namen Warszawa, Modlin, Karel, Wilna, Dragan, Lyonia und Germontska werden in der Geschichte der Armeen stets einen guten Klang haben. Allen den heldenmütigen Kämpfern gebührt mein und des Vaterlandes beider Dank. Voll stolzer Freude spreche ich allen meinen Soldaten, die in dem mehr als drei Jahre langen Kriegen im Osten allen Entbehrungen, Unbillen der Witterung und

Gefahren mit seltener Hingabe zum Schutz unseres geliebten Vaterlandes getrotzt haben, meine volle, unerschöpfliche Anerkennung aus. Ich bete zu Gott, dem allmächtigen Vater aller Lebewesen, daß er sie, so wie bisher, auch in Zukunft bei den uns noch bewerkstellenden schweren Kämpfen behüten und segnen wolle zum Schutz und Heile unseres geliebten Vaterlandes, zum Ruhme und zur Ehre meiner Armeen bis zum endgültigen Siege auch über unsere anderen Feinde. Dresden, den 4. März 1918. Friedrich August.

Wöbau. Zur Beschaffung von Kleinwohnungen nach dem Kriege soll für den Besitz der Amtshauptmannschaft Wöbau eine gemeinnützige Beitragsförderungsgesellschaft gegründet werden. Zu diesem Zweck sind bereits 50000 M. angelegt, der Beitragsverband und der Verein Heimatbank werden sich anschließen.

Wölkau. Der 54 Jahre alte Postbeamte Gergert aus Rottendorf, der am 12. Okt. v. J. in Bärenwalde aus Bärenwalde aus Unvorsichtigkeit erschossen hatte, wurde von der bietigen Strafammer wegen fahrlässiger Tötung unter Bestätigung des Urteils erster Instanz zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 8. März 1918.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

Berlin. Mit ganz besonderer Genugtuung begrüßt die "Deutsche Tageszeitung" die Unterzeichnung des deutsch-finnoischen Friedensvertrages in diesem Augenblick. Das Öffnungsgefecht gewinnt ein neues Gesicht. In Finnland könne man hoffen, daß das deutsche Volk mit aufopfernder Freude die neue Verbindung mit einem Volke begreift, dessen Riedel schon früher gerade in Deutschland stand. Stets das größte Mitgefühl erweckt habe und dessen Bewölkerung den Deutschen immer besonders sympathisch gewesen sei. — Im "Berliner Tageblatt" schreibt General Baron von Ardenne, die Befürchtung, ob auf unsre jetzt tatkräftig eingesetzte Hilfe für Finnland bedeutende Heereskräfte in Anspruch nehmen könnte, sei hinfällig. In der Haupstadt werde unsre Unterstützung sich auf die Aufzucht von Waffen, Munition, Heeresgerät und Verpflegung erstrecken.

Holländische Fleißende sollen berichten, daß in Liverpool außergewöhnliche Truppenmengen liegen, die, wie es heißt, nach Frankreich verfrachtet werden sollten, in Wirklichkeit aber bereit gehalten werden sollen in Erwartung einer Revolution in Irland. — Der "Vokalang" meldet aus Rotterdam: Marcellus Hendrik trat in dem irischen Hafen Newry ein. In einer Unterredung erklärte er, er müsse in Irland die Ordnung aufrecht erhalten, wie das im ganzen England erfolgt sei.

Russisch-finnischer Gebietsaustausch.

Stockholm. Wie "Politiken" berichtet, hat durch Vertrag zwischen den Revolutionsregierungen in Petersburg und Helsingfors Russland an Finnland nördliche Gebiete abgetreten, sodass letzteres das Osmische erreicht hat. Finnland hat einen kleinen Landstreifen mit den Batterien im Einlauf nach Petersburg an Russland abgetreten.

Das Vorgehen Japans.

New York. Nach einer halbamtlichen Meldung der Associated Press aus Washington haben sich Japan und seine Verbündeten auf den Grundstock geeinigt, daß, wenn sich deutscher Einfluss in Sibirien in schwächerer Weise gestellt habe und unmittelbare Gefahr für den Verlust an Kriegsvorräten bestünde, Japan berechtigt sein soll, militärische Maßregeln zu ergreifen, um seinen Verpflichtungen gemäß den Frieden im fernen Osten auf die Dauer des Krieges zu erhalten.

Eine englische Stimme.

Berlin. "Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt unter der Überschrift: "Eine englische Stimme" u. a.: Daily News veröffentlicht eine bemerkenswerte Aufschrift des Lord Buckmaster, in der dieser die lebte Heide Kettlings die wichtige Neuherzung irgend eines deutschen Staatsmannes seit Kriegsausbruch nennt. Diese Heide sei bei weitem die stärkste, die man bisher gehört habe. Sie enthalte keine verdächtlichen oder ehrenzüglichen Ausdrücke für England und seine Alliierten und befunde ein mehr als oberflächliches Einverständnis mit Wilsons vier Grundbedingungen für einen bleibenden Frieden. Nicht so vertrauenwerrend seien Kettlings Ausführungen über Belgien. Hwar wiederholte er, daß Belgien nicht ein Bestandteil des Deutschen Reiches werden sollte, mache aber den Vorbehalt, daß die künftige Lage Belgien es nicht zur Basis seines Friedens machend dürfe. Niemand im England habe je an Derartiges gedacht. Der Vorbehalt könne nur akzeptiert werden, wenn er mit der nötigen

politischen Wiederherstellung vereinbart sei. Nach die Rückfrage des Himmelss, daß eine Verständigung schwer durch öffentliche Reden zu erzielen sei, lasse sich nicht bestreiten. Wenn man die ganze Neuherzung als unanständig und vertrauenswürdig hinkelle, werde der Friede nie kommen. Diese Neuherzung verdient nach Ton und Inhalt Beachtung, und es ist erfreulich, ein vernünftiges Urteil zu vergleichen, das dem Reichskanzler Gerechtigkeit widerfahren läßt und seinen Gedankengängen ganz ohne Voreingenommenheit zu folgen sucht.

Bermischtes.

Raubüberfall. Vorletzte Nacht drang in Berlin eine unbekannte Einbrechergesellschaft in das große Handelshaus Alexanderstraße 12 ein, warf den Wächter einen Sack über den Kopf, überwältigte ihn, stieß ihm einen Knobel in den Mund und band ihn dann auf der Treppe am Geländer fest. Ein Mann mit schwert geladenem Revolver stellte sich vor dem Wachloch auf und hielt ihn durch ständige Drohungen in Schach. Unterdessen brachen die Räuber im zweiten Stock in das Geschäft von Hellbronn ein und räumten für 100000 Mark Damenschuhe, Ketten, Seile und Stickereien aus.

Eine Million Kronen gestohlen. Der 15jährige Lehrling Mateca entwendete in Wien seinem Arbeitgeber, einem Tropfen, eine lederner Brieftasche mit Geld und Effekten im Werte von 1 Million Kronen. Der Dieb konnte noch nicht festgenommen werden.

Umwandlungsschulden. Umfangreiche Schulden liegen über Köln, Mainz, Wiesbaden wurden in Mainz aufgedeckt. Der Kölner Pfandpreis betrug 1 Mt. 25 Pf., der Wiesbadener 8 Mt. 70 Pf. In Wiesbaden sind bereits fünf Verhaftungen erfolgt.

Schlechthandel mit Goldgeld. Unter dem Verdacht, einen umfangreichen Schlechthandel mit Goldgeld betrieben zu haben, ist der Kartofelhändler Stephan Matukiewicz, der mit 4 anderen Personen vor der 1. Strafkammer des Landgerichts I. Berlin, stand, verhaftet worden. Sie wurden für schuldig gefunden. Für 20-Mark-Stücke wurde 52 Mt. geahndet. Das Gericht verurteilte Matukiewicz zu 6 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft und 3000 Mt. Geldstrafe. Wegen Preisfreiheit und verbotenen Maßabandes verurteilte die Strafkammer Schweinfurt den Kommerzienrat Wilhelm Georg zu Schweinfurt zu 145 000 Mark und den Prokuristen Stürzinger zu 880 000 Mark Geldstrafe. Das Reichsgericht hatte seinerseits das erste Urteil aufgehoben.

Kirchennachrichten.

Sonntag Vater 1918. Miesa. Trinitatiskirche. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Römer). Nachm. 3 Uhr Jugendgottesdienst (Pfarrer Friedrich). 6 Uhr Gemeindesamstag mit Abendmahlfeier (Pfarrer Friedrich). Sonntagsamt vom 10. bis 16. März für Taufen und Trauungen Pfarrer Friedrich und für Beerdigungen Pastor Römer. — Nach den Gottesdiensten Kirchenkloster für das Rote Kreuz. — Junglingsverein abends 8 Uhr. — Sonnabend Missionssabend.

Blankenburg (Harz). Sonntag nachm. 1/4 Uhr in der Sakristei der Trinitatiskirche. Gäste willkommen.

Weida. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Mittwoch 1/8 Uhr Kriegsbestrafung. Freitag, den 16. März, vorm. 9 Uhr Wochencommunion.

Gräfen. Vorm. 8 Uhr Stille Abendmahlfeier, P. Burkhardt. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, P. Winkler. Kollekte für das Rote Kreuz. Nachm. 2 Uhr Jugendgottesdienst P. Burkhardt. Nachm. 1/4 Uhr Kindergottesdienst im Vogtla, darauf Betstunde, P. Winkler. Römisch Mittwoch, abends 8 Uhr, Betstunde im Versammlungsraum (Kirchschule), P. Burkhardt. Römisch Donnerstag, abends 1/8 Uhr Betstunde mit Abendmahlfeier in Oberseifers, P. Winkler. Wochenamt P. Burkhardt. Vom. 1/9 Uhr Gottesdienst in Jahnishausen. Kollekte. 1/2 Uhr Kriegsbestrafung.

Röderau. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Abends 1/8 Uhr: am Dienstag Junglingsverein, Mittwoch Kriegsbestrafung, Donnerstag Frauenverein.

Seithain. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Herr Pfarrer bei. Liederstädt). Kollekte für das Rote Kreuz.

Glaubitz. Vorm. 1/9 Uhr Kirchliche; nachm. 3 Uhr Jungfrauenverein; nachm. 4 Uhr Abendmahlsgottesdienst. — Kollekte für das Rote Kreuz. — Nächsten Mittwoch, abends 7 Uhr Kriegsbestrafung im Konfirmandenzimmer.

Katz. Kapelle. (Katzernstraße 18.) Um 1/9 Uhr Gottesdienst in Kommasch, in Katz hl. Messe um 11 Uhr. Abends 6 Uhr Streizmegengaudio. Werktag hl. Messe um 8 Uhr.

4. Klasse 172. R. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, unter welchen kein Gewinn steht, haben mit 500 statt 5000 gewonnen. (Liste vorliegt der Richtigen — Radierung weiter.)

2.ziehungstag vom 7. März 1918.

80.000 Mr. 106.870 Mr. Heubold, Leipzig-Knauthain.
10.000 Mr. 102.114 Meissner, Leipzig.
30.000 Mr. 62.661 Mr. Bräuer, Dresden.
5.000 Mr. 89.968 Carl Schröder und Paul Schröder, Leipzig.

6.058 (500) 899 (500) 404 725 281 084 210 181 765 (500)
614 113 870 257 512 892 784 1884 065 193 166 611 115 775
108 (500) 328 976 (500) 378 387 3401 559 298 077 728 188
577 246 461 617 719 (500) 166 977 686 755 895 839 490
076 795 479 823 3396 661 458 606 616 851 558 588 041 186
590 (500) 021 127 479 892 288 403 124 714 351 688 018
346 223 144 193 716 288 488 069 480 642 917 656 496 (500)
524 887 013 892 898 945 287 740 780 (500) 246 497 174 486
678 607 233 280 891 258 828 788 604 595 484 185 783
677 391 555 148 640 611 658 891 883 102 707 212 475 407
048 884 844 168 185 294 582 221 (500) 057 152 782 199 997
936 882 472 912 162 876 585 897 066 287 456 784 (500)
220 (1000) 015 712 946 278 894 200 263 781 861 827 694 881
9006 607 771 448 369 (500) 108 965 488 815 201 652 884 945
619 399 564 886 847 951 007 500 419 007 588 378 772 (1000)
10.814 704 079 974 069 294 584 214 (2000) 851 866 910
725 333 528 615 190 112 241 066 716 288 444 784 265 646
377 826 358 529 354 228 663 315 159 869 794 229 088 844 155
12.478 844 067 881 884 282 985 288 602 322 582 558 778 875
572 460 154 658 670 888 945 228 (500) 156 811 289 026 888
840 560 551 (500) 583 844 143 814 472 429 788 948 114 795
606 971 289 228 611 (500) 803 474 779 488 448 (500) 168 (500)
246 676 289 152 458 756 884 743 553 204 025 515 275 (500)
281 585 (1000) 687 171 (500) 101 722 031 208 711 1.448
262 782 587 617 812 158 481 816 288 946 264 597 684 084 174
930 897 592 877 629 173 754 845 919 750 988 706 720 861 (500)
374 882 528 689 877 (500) 294 289 228 184 678 500 (500)
1.934 851 718 495 811 782 978 800 879 508 875 237 828 868
597 1.967 046 816 112 057 180 042 278 805 858 840 767 228
771 884 709 501 008 918 926 3.000 170 848 865 848 885 729 21.087 (500) 942 798 831
000 151 181 091 158 001 784 003 011 (500) 29716 479 815
041 455 860 582 499 829 501 329 227 684 844 039 012 258
448 795 170 381 845 849 104 249 008 (500) 772 061 582 066
887 907 016 3.461 789 (2000) 169 277 582 001 577 004 456
948 376 682 712 389 783 810 245 864 623 866 678 878 875
949 819 268 227 061 490 676 235 869 849 925 961 207 085
624 655 206 474 870 (500) 602 229 504 706 578 586 (500) 816
850 872 222 60

Gestern abend v. Hauptstr.
11. Bahnhof verloren.
Schweden Paß 14.
Vorlesemais gefunden.
Gebäude Goethestr. 10.
Böhmen sucht kinderlos.
für bald oder 1. 7. 18 bis
zum Preise von M. 500.—
Gef. Angebote bitte unter
L U 61 an das Riesaer Tageblatt.

2 möbl. Zimmer
mit Kochmöglichkeit für 10.
Gebiente ohne Kinder auf
1. April 18 in Neustadt, aber
Weida zu mieten gesucht.
Heinrich Trischler,
Orientfabrik,
Neuwerda, Weidaer Str. 6.

Eine freundliche Wohnung
sucht eine Witwe z. 1. Juli
zum Preise bis 400 Mark.
Offerter bitte unter T W 119
an das Riesaer Tageblatt.

Wohnung
in Gröba oder Neu-Gröba
zum Preise von 450–800 M.
zu mieten gesucht. Angebote
unter U V 34 an das Riesaer
Tageblatt erbeten.

2 anständige Mädchen
suchen einf. Schlafstelle.
Angeb. erb. Goethestr. 35, v.l.
Mädchen-Schlafstelle freit
Rath. Str. 10. Str. 8a, 4.

Heiratsgesuch.
Herr, 80 Jahre alt, militär.
frei, von angenehmem Aussehen,
gutem Charakter, in sicherer
Stellung mit gutem Einkommen,
wünscht Bekanntschaft
mit junger Dame von gutem
Charakter, angenehm. Neuherrn
(in Briefwechsel zu treten)
sowie späterer Heirat. Kunst-
gemeinte Offerter, möglichst
mit Bild, werden nur erbeten
unter U W 120 an das Tage-
blatt Riesa.

Stellung erhalten:
ein Stubenmädchen, 18 bis
20 Jahre, das etwas höben
u. plätzen kann, auf größeres
Gut nahe Chemnitz, zum
1. April; ein Handmädchen,
das bürgerlich Kochen kann,
zum 1. April; ein Kindermädchen
zum 15. März; für
jedort ein Großmutter, vier
jüngere Kinder, ein Pferde-
junge von 15–16 Jahren,
ein Friseur, ein Obermeister,
verheiratet, sowie Groß-,
Bei-, Klein- und Feldmägde.

Arbeitsnachweis
des Landestulaturrates,
Nebenstelle Kamphausen,
Markt 21. — Fernspr. 138.
Suche für 1. April ob später
ein sauberes, leichiges

Mädchen
mit Kochkenntnissen. Zu er-
tragen im Tageblatt Riesa.
Suche zum 1. April ein
selbständiges, gutempfohlenes
Hausmädchen

im Alter von 20 Jahren. Näch.
zu erfahren im Tgl. Riesa.
Doch auch für 1. April ein
jüngeres, williges

Hausmädchen,
das mit uns nach Zwickau
zieht. Fräulein ist vorhanden.
Frau Pastor Möller,
Niederlage 8.

Suche sofort oder später
streichiges, kinderliebes
Hausmädchen,
16–17 Jahre. Gothenbainer Str. 23.

Eine lernde
Verkäuferin
v. 1. April gesucht.
Herr. Richter,
Papier- und Münz-
Instrumentenhandlung.
Albertplatz 6.

Dauerende Selbständigkeit
finden ruhige Herren durch
Übernahme unserer Allein-
vertretung. Es handelt sich
um einen Artikel von volks-
wirtschaftlicher Bedeutung
und werden außer monat-
lichem harten Aufschluß von M.
180.— noch hohe Verdienst-
höhen eingeräumt. Herren,
wenen ca. 1–2000 M. zur
Verfügung stehen, wollen sich
melden. Rastapian Vertrieb-
Direction Wunderlich. Wölke
Dresden-U. 16, Elisenstr. 69/1.

Bäckerlehrling
zu Öktern gesucht. Näheres
bei Reinhold Strehl, Bäcker-
ei mit elektrischen Backofen.

Gestern abend v. Hauptstr.
11. Bäckerei verloren.
Schweden Paß 14.

Elbterrassse Riesa. Mittwoch, den 13. März, abends 1/2 Uhr: Klavierabend von **Prof. Télémache Lambrino**.

(Leipzig).
Beethoven, Brahms, Schumann, Chopin, Liszt.
Konzertflügel: Blüthner.

Nummerierte Karten zu 4, 8 M., unnumerierte 2 M. in
der Buchhandlung Joh. Hoffmann, Hauptstraße.

Vereinsnachrichten

Turnverein "Freischau". Hörda. Sonntag, den 10. Februar, nachmittags 3 Uhr Versammlung.

Wer lachen will, komme nach Gasthof „Zum goldenen Löwen“!

Sonnabend, den 9. abends 7 1/2, und
Sonntag, den 10. März, nachm. 3 1/2, und 7 1/2 Uhr

großes humor. Konzert,

ausgeführt von den bekannten Feldgrauen
mit vollständig neuem Programm. Nur Schläger!

„Alte Post“, Stanchitz.

Sonntag, den 10. März

Großer Theaterabend des Rheinischen Theaters

I. Die Söhne (Trauerspiel)

II. Ich heirate meine Tochter (Lustspiel)

III. Er ist nicht eifersüchtig (Lustspiel)

Großer Erfolg!

Um zahlreichen Besuch bittet W. vertw. Thieme.

Kammerspiele der Dresdener Künstler-Vereinigung.

Spielleiter: Direktionsstellvertreter Carl Kurzyn, ehem. Mitgl. am "Theater d. Westens", Berlin-Charlottenb.

Mitglieder erstklassiger Dresdner Bühnen.

In den Hauptrollen: Fr. Helene Seemann vom Königl.

Schauspielhaus Dresden, Frau Dir. Göbel,

Fr. Drews, Herr Küppel aus Dresden, Herr Carl Kurzyn aus Berlin.

Im Gasthof Gröba.

Inh.: Paul Große.

Sonntag, den 10. März 1918

2 große Theatervorstellungen: nachm. 4 u. abends 8 Uhr.

Allerorts durchschlagender Erfolg!

Erfklassige Bühnenausstattung!

Achtung! Achtung!

Des Seemanns Brautfahrt.

Lustspiel in 3 Aufzügen von G. zu Putzig.

Nachmittags: Große Kinder-Vorstellung.

Lügenmäulechen u. Wahrheitsmündchen.

Kinderstück in 3 Akten von C. A. Görner.

Zum Schluss: Eine Pantomime: Der geheilte Gast.

Preise der Wölfe für die Abendvorstellung:

Am Vorverkauf: Im Gasthof Gröba und bei Herrn Jentzsch.

Buchhandlung: Sperrig nummeriert 1.50 M., 1. Kl. 1.00 M.,

2. Kl. 60 Pf., An der Abendstafle: Sperrig nummeriert

1.75 M., 1. Kl. 1.20 M., 2. Kl. 80 Pf. (Militär

Ermäßigung.)

Preise der Wölfe für die Nachmittagsvorstellung:

Sperrig 50 Pf., 1. Kl. 30 Pf., 2. Kl. 20 Pf.

Es ladet ergebenst ein Paul Große.

Achtung! Achtung!

Zur Frühjahrspflanzung

empfiehlt Obstholzhämme, Pyramiden, Ovaliere, Beerenobst und Rosen, hoch und niedrig.

Paul Pinkert,

Baumschule Pausitz-Riesa.

Die am 1. April 1918 fälligen Einscheine unserer

Hypothekenpfandbriefe Serie I, V, Va, VI, VII, 10 und 12

werden

bereits vom 15. März d. J. ab

an unserer Kasse in Dresden und den sonstigen bekannten

Pfandbrief-Verkaufsstellen kostengünstig eingelöst.

Dresden, im März 1918.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Achtung! Schlachtspferde!

sucht jederzeit zu kaufen. Bei Notschlachten

schnell zur Stelle. Begru. Transport.

Weiterverkauf findet u. i. statt.

Albert Mohlhorn, Gröba.

Telephon Riesa Nr. 685.

Suche zum 1. April ehr-

liches, sauberes

Ostermädchen.

G. Kerner, Goethestr. 21.

Heiteres Mädchen

od. Frau für vormittags gel.

auch ganzen Tag mit Roth.

Erkragen im Tgl. Riesa.

Suche sofort oder später

eine lebhafte, ehrliche

Hausmädchen.

Zu melden bei

Fr. Hedwig Reichelt,

Bismarckstr. 19.

gibt noch ab

Röhrbeck Str. 22.

oder

Junge Frau

wird für jeden Sonntagnach-

mittag zum Bedienen der

Gäste gesucht.

Rosengarten Grödel.

Radon, Toaste

für alle

Gedichte, Gelegenheiten

liest Schriftsteller. Off. unt.

W W 122 an das Tgl. Riesa.

Karl-Gartenland

für die vielen Beweise der

Liebe und Teilnahme, beson-

ders für den reichen Blumen-

strauß beim Beigang unserer

herzlichen Freunde, unverge-

ßlichen einzigen Tochter und

Schwester Gilde sagen wir

allen unseres

herzlichsten Dank.

Wölkisch, den 7. März 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Werkstätte zu vermieten
Nürnberg 118a.



Oldenburger Beser-
marsch-Zuchtwieh.

Montag, den 11. März,
stelle ich wieder eine große
Auswahl bester Stiere und
Kälber, dochtragend u. mit
Kälbern, sowie prima Herd-
buchkülen bei mir zum
Verkauf.

Paul Richter.

Gröba-Riesa. Fernspr. 179.

**Zwillings-
lämmerei**,
2 bis 3 Tage alt, verkauft
Rittergut Seehausen.

Korbwagen mit Federn,
unterholten, verkauft
Edardt, Schmiedemeister,
Bismarckstr. 31.

Einen gebrauchten
Steigerjahrmarkt
sucht zu kaufen. Off. eröffnet
Franziska. Rundteil 1a.

Ein Pianino
oder tafelförmiges Klavier
per Koffer zu kaufen gesucht.
Offerter unter S W 118 an
das Riesaer Tageblatt.

Damenplüschtüt
zu verkaufen
Bismarckstr. 11a.

Zement
gibt ab ohne Bezeichnung
Gaugehälfte
Müller, Nürnberg.

**Glas-, Spachtel-,
Maschinentift**
empfiehlt Rohweiner Ritt-
n. Garbenfab.

F. Ploth, Roswein.

Fichtenstangen
in großer Auswahl
preiswert zu verkaufen.

Paul Reichle,
Holzhandlung
am Schlachthof.

Morgen Sonnabend
vormittag

F. Sablau, loslos.
Fischköpfe.
Clemens Bürger, Riesa,
Carligner, Gröba,
Ottoigner, Bödderau,
Dr. Streicher, Ann. Weida,
Vitte Einschlagspapier
mitbringen.

Hedwig Kickel.
Sonnabend
gelten Nr. 101–200.

K.-Z.-V.
Riesau-Umg.
Morg. Sonnabend, abends
1/2 Uhr Monatenversammlung
im Vereinslokal.